

Das onkologische Gesundheitstraining bietet Fachvorträge zu folgenden Themen an:

- Krebs und Ernährung
- Umgang mit Stress
- Krebs und Sport
- Umgang mit Angst und Depressionen
- Schmerz und Schmerztherapie
- Sozialrechtliche Möglichkeiten bei Krebserkrankungen
- Onkologie/Urologie/Gynäkologie
- Umgang mit Alltagsdrogen

Die Teilnahme an diesen Vortragsreihen ist als Verordnung im Therapieplan bindend vorgesehen

Dauer der Rehabilitationsmaßnahme

Die onkologische Reha-Maßnahme dauert im Durchschnitt 21 Tage.

Bei erhöhtem Rehabilitationsbedarf, zum Beispiel wegen verzögerter Rekonvaleszenz oder Begleiterkrankungen, ist eine Verlängerung der Maßnahme möglich.



Genesung in schöner Umgebung

Das Rehabilitationszentrum der Klinik an der Weißenburg liegt im landschaftlich reizvollen Saaletal. Die Umgebung und die helle freundliche Ausstattung geben dem Haus einen individuellen Charakter. Alle Zimmer und Flure sind barrierefrei, die Wege kurz.

Attraktive Freizeitgestaltung

Bei unserem Freizeitprogramm achten wir darauf, Ihnen die nötige Balance zwischen Entspannung, kreativem Gestalten sowie Unterhaltung zu bieten. Regelmäßig finden Vorträge zu unterschiedlichen Themen statt.


Persönliche Zuwendung

Durch individuelle Betreuung und die persönliche Zuwendung des gesamten Reha-Teams entsteht eine Basis des Vertrauens, die den Therapieverlauf positiv beeinflusst.

Aufnahme pflegebedürftiger Angehöriger

Wir nehmen unseren Patienten die Sorge um pflegebedürftige Angehörige ab. Während der Rehabilitationsmaßnahme können Sie sich auf ihre Therapie konzentrieren. Im Rahmen der Kurzzeit- bzw. Verhinderungspflege betreuen wir Angehörige unserer Patienten in unserem angegliederten Pflegezentrum.

Bei Fragen ist Ihnen unser Sozialdienst gern behilflich

 036742 | 66 696

Klinik an der Weißenburg GmbH

Weißen 1
07407 Uhlstädt-Kirchhasel

Tel.: 036742 | 66 0
Fax: 036742 | 66 232

info@klinik-weissenburg.de
www.klinik-weissenburg.de



Ihr Weg zu uns

Unseren Patienten und Besuchern stehen kostenfreie Parkplätze zur Verfügung.



Onkologische Rehabilitation



Operation, Chemotherapie oder Bestrahlung – jede Form der Tumor-Therapie hinterlässt Spuren beim Patienten. Körperliche Einschränkungen, herabgesetzte Leistungsfähigkeit durch Erschöpfung, psychische Belastung durch Angst und Stress sind typische Begleiterscheinungen, die die Patienten belasten und überfordern.

Ihnen den Weg zurück in ihr Leben zu erleichtern und ihnen geeignete „Hilfe zur Selbsthilfe“ zu geben, ist das Ziel der onkologischen Rehabilitation.

Indikationen

Patienten mit Funktionsstörungen und Leistungsminderungen nach operativen Eingriffen, zytostatischer Chemo-, Immun- oder Strahlentherapie können nach Kostenzusage durch den zuständigen Sozialleistungsträger in der Klinik an der Weißenburg aufgenommen werden.

Durchgeführt werden Reha-Maßnahmen bei Tumorerkrankungen aus den Fachgebieten

- Innere Medizin
- Gynäkologie
- Urologie
- HNO



Die auf jeden Patienten persönlich abgestimmte Therapie berücksichtigt die körperliche und seelische Verfassung jedes Einzelnen. Auch Faktoren, wie das Ausmaß der Grunderkrankung, der Krankheitsverlauf, Alter und soziale Situation des Patienten sowie behandlungsbedingte Folgen spielen eine maßgebliche Rolle. Die Behandlung ist nicht auf die aktuelle Krankheit ausgerichtet, sondern auf den gesamten Menschen. Durch die Einbindung der fachspezifischen Abteilungen Orthopädie und multimodale Schmerztherapie, die sich im Haus befinden, kann jederzeit die Behandlung von Begleiterkrankungen sichergestellt werden.

Zu Beginn jeder Therapie steht die Rekonvaleszenz, das „wieder zu Kräften kommen“

Das geschieht durch:

- allgemeine sportliche Aktivitäten, zum Beispiel Aquacycling (Wasserfahrrad)
- Akzeptanz der Krankheit und der damit verbundenen veränderten Lebensumstände
- Bewältigung von Angst und Stress
- Schmerzmedikation, Wundversorgung und pflegerische Leistungen
- Kostenaufbau (z.B. nach Magenresektion)



Die Hilfestellung beim Umgang mit körperlichen Einschränkungen/Behinderungen erfolgt durch

- Information zur Handhabung von Hilfsmitteln
- Spezielle, auf die jeweilige körperliche Einschränkung zugeschnittene Krankengymnastik
- Ernährungsumstellung, Teilnahme an Seminaren in der Diät-/Lehrküche
- Stimm- und Schlucktherapien
- Wundversorgung
- Stomabetreuung



Um Rückfälle oder Folgeschäden zu vermeiden bieten wir Ihnen

- Informationen zu Krankheitsursachen, Verlauf, Behandlung und Nachsorge durch Fachärzte
- Patientenschulungsprogramme
- Psychologische Einzel- /Gruppengespräche, sowie das Erlernen von Entspannungsmethoden

Zu den Maßnahmen für die soziale Wiedereingliederung (Reintegration) gehören

- die sozialmedizinische Beurteilung
- Abstimmung mit Hausarzt, Betriebsarzt, ambulantem Pflegedienst
- sozialrechtliche Beratung z.B. über berufliche Förderung, Beantragung des Schwerbehindertenausweises usw.
- Abstimmung mit Sozialleistungsträgern durch Fachärzte und Pflegedienst
- Empfehlung zur Lebensgestaltung durch Psychologen

